

I.N. 167.318

Wien, 10. Dezember 1911.

Großmutter für Professor!

Wozu für die, dass ich  
früher da zu kommen, Frau  
u. der Hauptfrau Frau Ge  
raldin für Allen zu dem  
Kais, was die für meine  
lieben Tante gaten:  
das meine Frau, mein  
mein befallene Maß, die  
was die ihre gaten, die  
die große Liebesgatten  
die die auf die Gatt

gulegt; das letzte Gpliche, dem  
das Sie ihm gesagt... aber ich  
bin innerlich so gebunden  
ihrer gewinnlich, so dass ich  
von dem aufzulegenden Gedanke  
das ich fast nie so lange  
mit demselben müßte, aber  
jetzt zu kommen; so als  
hofft man dieses günstigen  
Wahltag mit dem Tod,  
das ich zuweilen mich  
immer noch selbst nicht  
ausführen in die blinde  
von Gleichgültigkeit Tag und  
Nacht nicht zu vermeiden.



Ich bin langweiliger und unzufriedener, nicht  
ich weiß es nicht. Aber fällt  
ich nicht mehr meine Kräfte, was  
weiß, ob ich es vermöge. Bedenke  
mich mit der Zeit unzufriedener  
in <sup>der</sup> höchsten Fähigkeit über  
den <sup>die</sup> Pflichten der Regierung  
z. B. Kräfte. Vielleicht kann ich  
dieser widerstand leben.

Es wird ich nicht sterben  
zu mir selbst gefürchtet sein,  
ob ich mir einen liebsten  
hier, Freude u. der unzufriedener  
Frei Executive gegenüber  
zu danken. Lassen Sie mich  
ich nicht zu mir selbst. Ich bin für  
Leben unzufriedener M. J. G. G. G.

